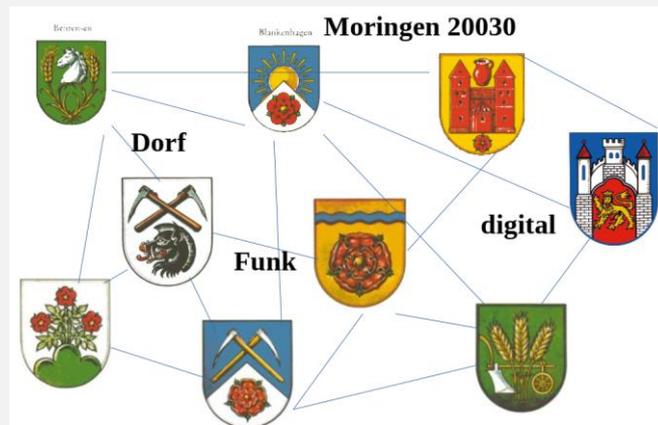


Einladung



Eine App für mehr Lebensqualität und Gemeinschaft Wie können wir digitale Technik in Freizeit und Alltag nutzen?

**Freitag, 4. September 2020, 17.00 Uhr
Stadthalle, Gartenstraße 1, 37186 Moringen**

Auf dem Land zu wohnen bietet viele Vorteile – manches ist jedoch auch schwieriger. Gerade in den Bereichen Mobilität, Einzelhandel oder medizinische Versorgung wird die Landfrage für Einige zur Bleibefrage. Auch die Kommunikation untereinander wird immer wieder durch den Lebensalltag erschwert, da viele Menschen in der Woche zur Arbeit pendeln und die Zeit, die sie zu Hause verbringen können, dadurch immer weniger wird.

Wie viele von Ihnen in den letzten Monaten der schwierigen Corona-Krise beruflich oder privat erfahren haben, kann digitale Technik uns helfen miteinander zu kommunizieren, Verabredungen zu treffen, Informationen zu bekommen und vieles mehr.

Die Initiator*innen des Zukunftsforums Moringen 2030 haben sich daher mit Möglichkeiten der Digitalisierung beschäftigt und möchten Sie herzlich einladen, sich zu diesem wichtigen Zukunftsthema zu informieren und mit Ihnen über Möglichkeiten der Nutzung der digitalen Technik für Moringen und seine Ortsteile ins Gespräch kommen.

Um zu zeigen wie andere Orte das Thema angehen, haben wir Akteure aus dem Modellprojekt bremke.digital eingeladen und sind sehr gespannt, was sie berichten werden.

Lassen Sie uns gemeinsam auf den Weg machen und ins Gespräch kommen - wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Für das Organisationsteam des Zukunftsforums:

Heike Müller-Otte

Bürgermeisterin

**PS: Natürlich werden wir dafür sorgen, dass alle Hygiene-Regeln für ein ungefährdetes
Miteinander eingehalten werden und bitten Sie, auf jeden Fall Ihre Mund-Nasen-Bedeckung
mitzubringen!**

Freitag, 4. September 2020, 17.00 Uhr

Begrüßung und Einführung ins Thema

Heike Müller-Otte, Bürgermeisterin Stadt Moringen

Modellprojekt bremke.digital – DorfApp zum Wohle aller

Einfach gesagt, geht es um die Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum durch die Digitalisierung. Konkret dient der Ort Bremke (LK Göttingen) dabei als Ort für ein Modellprojekt. Hinter den großen Worten verbergen sich dann ganz praktische Hilfestellungen für die Menschen in Bremke und der Einheitsgemeinde Gleichen. Mithilfe der Digitalisierung kann an vielen kleinen und großen Stellen der Alltag erleichtert werden

Das Projekt bremke.digital wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert, um an bestimmten Stellen Lösungen zu erarbeiten. Ganz konkret bedeutet das, dass am Ende des Projektes eine eigene Plattform für verschiedene Bereiche entsteht. Man denke dabei an eine Art Dorf-App, auf der es unter anderem einen Bereich für Mobilität gibt, über den das Mitfahren mit wenig Aufwand organisiert werden kann. Auch können die Nutzer*innen die Informationen aus und vom Dorf und der Gemeinde direkt auf ihr Smartphone bekommen: Zum Beispiel Hinweise auf Baustellen und Umleitungen, ein Terminkalender oder Neuigkeiten aus dem Dorf. Vereine können darüber ihre Termine verwalten und die ehrenamtliche Arbeit organisieren. Die Planung des nächsten Gemeindebriefs der Kirche kann darüber laufen und in der Nachbarschaft kann Unterstützung für die Gartenarbeit ebenso gesucht und gefunden werden wie übriges Obst aus dem eigenen Garten zum Verschenken angeboten werden kann.

Ellen Radke, Projektbegleitung bremke.digital, Haus Kirchlicher Dienste

Bremke.digital – unsere ersten Erfahrungen

Warum wir uns in Bremke auf den „digitalen Weg“ gemacht haben.
Erste Erfahrungen aus Sicht von

Karin Jürgens, Ortsbürgermeisterin von Bremke

Fragen und Diskussion

Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 05554/202-11 im Vorzimmer der Bürgermeisterin für diese Veranstaltung an, damit wir besser planen können.